



**DESHALB VON
13. BIS 15. MAI**

**MAXIMILIAN
VEICHTLBAUER**
SPITZENKANDIDAT
AN DER UWK

Maximilian



Aktions
Gemeinschaft

STUDIEREN IM LEBEN,

NICHT DANEBEN!

RUNTER MIT DEN STUDIENGEBÜHREN.

MODERNE & FLEXIBLE CURRICULA.

SINNVOLLE EINGLIEDERUNG VON KI IN DEIN STUDIUM.

GRATIS TOLERANZSEMESTER BEI LÄNGERER STUDIENDAUER.

PRÄAMBEL

Die AktionsGemeinschaft UWK steht seit jeher für eine engagierte, lösungsorientierte und verantwortungsbewusste Vertretung der Studierenden an der Universität für Weiterbildung Krems. Unser oberstes Ziel ist es, die Interessen der Studierenden zu vertreten und ihnen durch praxisnahe und nachhaltige Lösungen den Studienalltag zu erleichtern.

Wir wissen, dass die Studierenden an der UWK aufgrund ihrer besonderen Lebenssituation – sei es durch Berufstätigkeit, Betreuungspflichten oder andere Verpflichtungen – vor spezifischen Herausforderungen stehen. Deshalb setzen wir uns gezielt dafür ein, innovative und flexible Lösungen zu entwickeln, die diesen Bedürfnissen gerecht werden. Wir sind überzeugt, dass es neue und kreative Ansätze braucht, um den Studierenden der UWK das Studierenerlebnis zu bieten.

Dabei ist es uns ein besonderes Anliegen, uns auf jene Themen zu konzentrieren, die direkt das Studium, die Universität und das Campusleben betreffen. Wir sehen es nicht als Aufgabe der ÖH, allgemeine Parteipolitik zu betreiben. Stattdessen setzen wir uns mit Nachdruck dafür ein, die Anliegen der Studierenden in den Mittelpunkt zu stellen und gemeinsam mit allen Beteiligten konstruktive und zukunftsorientierte Lösungen zu erarbeiten.

In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Universitätsleitung, den Lehrenden und anderen Interessensvertretungen streben wir stets nach guten Lösungen und tragfähigen Kompromissen, die langfristige Verbesserungen für alle Studierenden der UWK ermöglichen.

Gleichzeitig nehmen wir unseren Auftrag als Interessenvertretung der Studierenden ernst. Wir werden daher Entscheidungen, die einseitig zulasten der Studierenden gehen, nicht mittragen und unser Engagement basiert auf Transparenz, Dialog und einem starken Fokus auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Studierenden an unserer Hochschule.

Mit diesem Wahlprogramm präsentieren wir unsere Vision für die Zukunft der Universität für Weiterbildung Krems. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Studierenden – unabhängig von ihrer Herkunft und Lebenssituation – optimale Rahmenbedingungen für ihr Studium vorfinden. Gemeinsam mit Euch wollen wir die UWK noch moderner, flexibler und studierendenfreundlicher gestalten.

Lasst uns diesen Weg gemeinsam gehen – für ein erfolgreiches Studium und eine starke Studierendengemeinschaft an der UWK!

Deine AG – stets AGute Wahl

UNSER TEAM FÜR DIE ÖH-WAHLEN 2025

UNIVERSITÄTSVERTRETUNG:

1. Maximilian Veichtlbauer (Spitzenkandidat)
2. Victoria Weindl
3. Bernhard Beer
4. Stefan Lochmahr
5. Michael Mayer
6. Maximilian Bähr
7. Herwig Heider

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN

1. Maximilian Veichtlbauer
2. Victoria Weindl
3. Bernhard Beer
4. Stefan Lochmahr

STUDIENVERTRETUNG AEP UND CP

1. Michael Mayer

UNSER PROGRAMM

FÜR DIE UWK

CAMPUSLEBEN – MEHR ALS NUR EIN ORT ZUM LERNEN

Ein lebendiger Campus ist weit mehr als Hörsäle und Bibliotheken – er ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Erholung. Besonders an der Universität für Weiterbildung Krems, wo viele Studierende aufgrund von Beruf und familiären Verpflichtungen oft zu unkonventionellen Zeiten am Campus sind, ist es wichtig, dass auch das Campusleben diesen Bedürfnissen gerecht wird.

CAMPUSVERPFLEGUNG – VIELFÄLTIG, LEISTBAR UND ZUGÄNLICH

Wer viel Zeit mit lernen verbringt braucht Nervenfutter, um sein Bestes geben zu können. Ein zentraler Bestandteil des Campuslebens ist daher, sich direkt vor Ort gut, preiswert und unkompliziert verpflegen zu können. Gerade an der Universität für Weiterbildung Krems, wo viele Studierende aufgrund von Berufstätigkeit und familiären Verpflichtungen oft zu Randzeiten am Campus sind, muss das Angebot an Verpflegungsmöglichkeiten flexibler gestaltet werden.

DESHALB FORDERN WIR:

ERHALT DER MENSA AM CAMPUS

Darüber hinaus ist es für uns essenziell, dass die Mensa langfristig am Campus erhalten bleibt. Eine mögliche Abwanderung der Mensa, wie etwa in Graz oder Innsbruck, würde die Situation für Studierende erheblich verschlechtern und die bestehende Infrastruktur schwächen. Wir setzen uns, deshalb entschieden dafür ein, dass die Mensa weiterhin direkt am Campus erhalten bleibt und ihren Betrieb ausbaut, anstatt ihn einzuschränken.

FORTFÜHRUNG BESTEHENDER KOOPERATIONEN

Ein bewährtes Angebot wie der **2€-Snack-Rabatt im Café Virginier** ist ein wichtiger Beitrag zur leistbaren Verpflegung am Campus. Wir setzen uns dafür ein, dass diese und ähnliche Kooperationen nicht nur fortgeführt, sondern weiter ausgebaut werden, um Studierenden eine günstige und unkomplizierte Verpflegung zu ermöglichen.

VERLÄNGERTE ÖFFNUNGSZEITEN FÜR MENSA UND CAFÉ VIRGINIER

Wir setzen uns dafür ein, dass die Mensa und das Café Virginier ihre Öffnungszeiten ausweiten. Insbesondere am späten Nachmittag und am Wochenende, wenn viele berufstätige Studierende oder Pendler den Campus nutzen, sind diese Einrichtungen derzeit oft geschlossen. Dies führt dazu, dass Studierende auf teurere Alternativen außerhalb des Campus ausweichen müssen oder insb. am Sonntag keine Möglichkeit haben sich am Campus adäquat zu verpflegen. Eine Verlängerung der Öffnungszeiten würde nicht nur die Versorgungssituation verbessern, sondern auch das Campusleben insgesamt beleben.

FLEXIBLE LÖSUNGEN FÜR DAS WOCHENENDE – FOODTRUCKS ALS ERGÄNZUNG

Da ein vollumfänglicher Mensa- oder Cafébetrieb an Wochenenden möglicherweise (personalbedingt) nicht realistisch ist, setzen wir uns dafür ein, alternative Konzepte wie **Foodtrucks am Campus** zu etablieren. Mobile Essensstände, von heimischen Gastronomen, könnten gezielt zu Stoßzeiten eingesetzt werden und so auch an Wochenenden für eine abwechslungsreiche und preiswerte Verpflegung sorgen.

KULTUR FÜR ALLE – KOSTENLOSER MUSEUMSEINTRITT FÜR STUDIERENDE

Krems ist eine Stadt mit einer beeindruckenden kulturellen Vielfalt und einem reichen Angebot an Museen und Galerien. Um den Status von Krems als Kulturstadt und Niederösterreich als Kulturland zu stärken und gleichzeitig den Studierenden den Zugang zu dieser kulturellen Vielfalt zu erleichtern, fordern wir **kostenlosen Eintritt für alle Studierenden – unabhängig vom Alter – in die Museen in Krems**.

Gerade an der UWK, wo viele Studierende im Rahmen von Blockwochen für mehrere Tage oder Wochen in Krems übernachten, würde dieses Angebot eine wertvolle Bereicherung darstellen und eine ideale Möglichkeit bieten, den Abend auf entspannte und inspirierende Weise ausklingen zu lassen.

Darüber hinaus möchten wir Studierenden die Möglichkeit bieten, die **Wachau als einzigartige Kulturregion** besser kennenzulernen. Die Wachau ist nicht nur eine malerische Landschaft, sondern auch ein UNESCO-Weltkulturerbe mit vielfältigen kulturellen, historischen und kulinarischen Angeboten. Wir setzen uns daher dafür ein, dass in Zusammenarbeit mit lokalen Kultureinrichtungen und Tourismusbetrieben spezielle Angebote geschaffen werden, diese einzigartige Region zu erkunden – sei es durch vergünstigte Führungen, Veranstaltungen oder Ausflüge.

Ein freier Zugang zu den Museen in Krems sowie gezielte Initiativen zur Erkundung der Wachau würden nicht nur die kulturelle Teilhabe der Studierenden fördern, sondern auch das Campusleben und den Studienstandort Krems nachhaltig bereichern.

Wir sind überzeugt: Kultur sollte für alle Studierenden leistbar und zugänglich sein – und Krems und die Wachau haben hier viel zu bieten.

BESSERE ANBINDUNG – FÜR EINE KLIMAFREUNDLICHE UND EFFIZIENTE ANREISE

Ein erfolgreicher Studienstandort benötigt nicht nur gute Lehrbedingungen, sondern auch eine reibungslose und nachhaltige Erreichbarkeit. Viele Studierende der UWK pendeln nicht nur aus Wien und St. Pölten, sondern aus ganz Österreich und teilweise sogar aus dem Ausland nach Krems. Um diesen Studierenden eine klimafreundliche und stressfreie Anreise zu ermöglichen, setzen wir uns für eine deutliche Verbesserung der öffentlichen Verkehrsanbindung ein.

WIR FORDERN DAHER:

- **Halbstündliche Zugverbindung zwischen Krems und Wien sowie Krems und St. Pölten:** Die derzeitigen Verbindungen sind oft lückenhaft und mit langen Wartezeiten verbunden. Eine engere Taktung würde insbesondere berufstätigen und pendelnden Studierenden den Alltag erheblich erleichtern.
- **Einführung von Expresszügen (REX):** Um die Reisezeiten weiter zu verkürzen, fordern wir die Einführung von Eilzügen, die eine schnelle und direkte Verbindung zwischen Krems und den Bahnhöfen Wien und St. Pölten schaffen. Besonders wichtig ist dabei am Bahnhof St. Pölten eine bessere Abstimmung mit Fernverkehrszügen, damit Studierende ohne lange Wartezeiten bequem umsteigen und ihre Anreise effizient planen können.
- **Kostenlose Verbindung zwischen Bahnhof Krems und Campus Krems:** Die Strecke zwischen Bahnhof und Campus stellt für viele Studierende die letzte Hürde auf dem Weg zur Universität dar. Wir fordern daher, dass diese Verbindung für Studierende kostenlos wird. Hier wollen wir aktiv auf die Stadt Krems und den Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) zugehen, um eine Lösung für die bestehenden Buslinien zu entwickeln.
- **Nutzung der Haltestelle der Wachaubahn:** Um den Campus zusätzlich besser erreichbar zu machen, setzen wir uns dafür ein, gemeinsam mit dem Land Niederösterreich zu prüfen, wie die Haltestelle der Wachaubahn besser in den öffentlichen Nahverkehr eingebunden werden kann.

Gerade für Studierende, die aus weiter entfernten Regionen oder aus dem Ausland anreisen, ist eine gut durchdachte und zeitsparende Verbindung entscheidend. Mit verbesserten Bahnverbindungen, einer kostenlosen Campus-Anbindung und der besseren Nutzung bestehender Infrastruktur schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass die UWK als Arbeitgeberin und als internationaler Studienstandort noch attraktiver wird.

Unser Ziel ist es, die klimafreundliche Anreise zum Campus Krems einfacher, schneller und kostengünstiger zu gestalten – für weniger Stau, weniger Stress und mehr Zeit fürs Studium und persönliche Bedürfnisse.

BILDUNGSPOLITIK – (WEITER-)BILDUNG ALS MENSCHENRECHT

Bildung ist ein fundamentales Menschenrecht und muss für alle zugänglich sein, unabhängig vom sozialen oder finanziellen Hintergrund. Besonders in der Weiterbildung ist es entscheidend, dass der Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung nicht von den persönlichen Umständen abhängt. Denn eine Gesellschaft, die Bildung vernachlässigt, zahlt langfristig einen viel höheren Preis – sowohl finanziell als auch gesellschaftlich.

Es ist uns bewusst, dass hochwertige Bildung gewisse Kosten mit sich bringt, doch die Folgekosten von fehlender Bildung sind weitaus höher. Investitionen in Bildung sind Investitionen in die Zukunft, und es ist die Verantwortung des Staates seinen Bürgern Zugang zu qualitativer Bildung zu ermöglichen.

DIE UWK ALS SCHLÜSSEL IM KAMPF GEGEN DEN FACHKRÄFTEMANGEL

Die UWK spielt eine zentrale Rolle bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels in Österreich. Mit ihrem breiten Angebot an praxisorientierten Weiterbildungsprogrammen trägt sie dazu bei, dass Studierende die nötigen Qualifikationen für viele Berufsfelder erwerben.

Gerade durch Kooperationen mit Firmen, Behörden und Institutionen wird die UWK zu einem wichtigen Partner für die Wirtschaft und den Staat. Ein herausragendes Beispiel hierfür ist die Kooperation mit der Finanzmarktaufsicht (FMA), die es der UWK ermöglicht, top ausgebildete Fachkräfte für die öffentliche Verwaltung und andere zentrale Sektoren auszubilden. Diese Partnerschaft sichert nicht nur den hohen Standard der Ausbildung, sondern trägt auch aktiv zur Qualitätssteigerung in staatlichen Institutionen bei.

Als Aktionsgemeinschaft UWK begrüßen wir Kooperationen mit öffentlichen Einrichtungen und Wirtschaftstreibenden, um die Ausbildung von hochqualifizierten Fachkräften für den öffentlichen und privaten Sektor weiter zu fördern und den Fachkräftemangel gezielt zu bekämpfen.

In Zeiten der Digitalisierung und des lebenslangen Lernens wird die UWK so zu einem noch wertvolleren Partner, der nicht nur individuell die beruflichen Chancen der Studierenden verbessert, sondern auch direkt zur Stärkung der Wirtschaft, öffentlicher Institutionen und der Gesellschaft beiträgt.

FAIRE UND NACHHALTIGE FINANZIERUNG DER UWK – DEN BUND MEHR IN DIE PFLICHT NEHMEN

Um diese hohe Qualität auch langfristig zu gewährleisten und gleichzeitig die Studiengebühren sozial verträglich zu gestalten, fordern wir eine faire und nachhaltige Finanzierung der UWK.

Konkret setzen wir uns dafür ein, dass der Studien- Forschungs- und Lehrbetrieb der UWK künftig je zur Hälfte vom Land Niederösterreich und vom Bund finanziert wird. Besonders der Bund muss hier seiner finanziellen Verantwortung deutlich stärker nachkommen. Die Finanzierung der Weiterbildung darf nicht überwiegend in der Verantwortung der Studierenden oder des Landes Niederösterreich liegen – Weiterbildung ist eine nationale Aufgabe und muss auch als solche behandelt werden. Denn eines ist für uns als AktionsGemeinschaft UWK klar: öffentliche Universitäten müssen auch von der öffentlichen Hand finanziert werden!

STUDIENGEBÜHREN SENKEN – CHANCENGLEICHHEIT SICHERN

Unser Ziel ist es, die Studiengebühren an der UWK auf ein Niveau zu senken, das mit den Studienbeiträgen an Fachhochschulen (ca. 380€ pro Semester) vergleichbar ist. Bildung darf nicht zum Luxusgut werden – sie muss für alle, unabhängig von finanziellen Möglichkeiten, zugänglich sein.

Es ist sozial zutiefst ungerecht, dass eine öffentliche Universität wie die UWK teilweise höhere Studiengebühren verlangt als gewinnorientierte Privatuniversitäten. Dies widerspricht dem Grundsatz von Bildungsgerechtigkeit und ist mit einem christlich-sozialen Menschenbild unvereinbar.

Wir setzen uns dafür ein, dass die UWK ihrem Auftrag als öffentliche Universität gerecht werden kann: Hochwertige Bildung und Weiterbildung für alle zugänglich zu machen – unabhängig vom sozialen oder finanziellen Hintergrund.

MODERNE UND FLEXIBLE CURRICULA – MIT SICHERHEIT ZUM STUDIENERFOLG

Ein modernes Studium muss flexibel, praxisnah und auf die Bedürfnisse der Studierenden zugeschnitten sein. Besonders an der UWK, wo viele Studierende berufstätig sind oder Betreuungspflichten nachkommen, müssen Curricula diesen individuellen Lebensrealitäten Rechnung tragen. Gleichzeitig darf diese Flexibilität nicht zulasten der Planungssicherheit und Rechtssicherheit bei Prüfungen gehen.

UM DAS STUDIUM FÜR ALLE STUDIERENDEN PLANBAR UND FAIR ZU GESTALTEN, FORDERN WIR:

- **Flexible Curricula**, die es Studierenden ermöglichen, ihr Studium individuell an ihre Lebensumstände anzupassen. Besonders für berufs begleitend Studierende braucht es Modelle, die Wahlmöglichkeiten bei der Gestaltung von Lehrveranstaltungs- und Prüfungszeiträumen bieten. Gleichzeitig müssen Prüfungsmodalitäten und Leistungsanforderungen klar definiert und transparent kommuniziert werden, damit Studierende ihre Studienverläufe sicher und zuverlässig planen können.

- **Aktive Überprüfung der Prüfungsordnungen durch die ÖH:** In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Unsicherheiten und Missverständnissen bei Prüfungsmodalitäten. Um solche Probleme zu vermeiden, setzen wir uns dafür ein, dass die ÖH weiterhin konsequent die Prüfungsordnungen aller Studiengänge überprüft und bei Unklarheiten auf eine rasche Verbesserung drängt.
- **Integration von interdisziplinären Wahlfächern in allen Curricula:** Die UWK bietet eine Vielzahl an spannenden Lehrveranstaltungen aus unterschiedlichsten Fachbereichen. Um den Erwerb von Zusatzqualifikationen und neuen Perspektiven zu fördern, sollen Studierende künftig leichter die Möglichkeit erhalten, über den eigenen Fachbereich hinaus Lehrveranstaltungen aus anderen Disziplinen zu besuchen. Dies stärkt nicht nur den persönlichen Horizont, sondern fördert auch die Fähigkeit, interdisziplinär zu denken – ein klarer Vorteil in der modernen Arbeitswelt.
- **Weiterentwicklung der Curricula,** damit diese stets zeitgemäß bleiben und sich an den aktuellen Anforderungen der Berufswelt sowie den Bedürfnissen der Studierenden orientieren. Dabei müssen neue wissenschaftliche Erkenntnisse, digitale Entwicklungen und innovative Lehrmethoden kontinuierlich einfließen.
- **Sicherstellung eines sinnvollen Einsatzes von Künstlicher Intelligenz (KI) in Lehre und Forschung** KI wird zunehmend zu einem wichtigen Werkzeug in der akademischen Welt. Statt den Einsatz dieser Technologie zu verbieten, muss die Universität den konstruktiven und verantwortungsvollen Umgang mit KI aktiv fördern. Dies kann die Qualität der Lehre steigern, innovative Lernformate ermöglichen und Studierenden neue Kompetenzen vermitteln. Wichtig ist dabei, dass der Einsatz von KI stets unter Wahrung der guten wissenschaftlichen Praxis erfolgt und wissenschaftliches Arbeiten weiterhin kritisch reflektiert und fundiert bleibt.

Mit diesen Maßnahmen wollen wir sicherstellen, dass die UWK ein modernes, flexibles und zukunftsorientiertes Studium bietet, das sowohl praxisnah als auch wissenschaftlich fundiert ist – und damit den Studierenden die besten Chancen für ihre berufliche und persönliche Weiterentwicklung eröffnet.

AG = ÖH - BEWÄHRTES FORTSETZEN, NEUES VORANTREIBEN

In den vergangenen zwei Jahren haben wir als AktionsGemeinschaft UWK viel erreicht. Diesen erfolgreichen Kurs wollen wir fortsetzen und weiter ausbauen, um den Studierenden der UWK auch in Zukunft die bestmögliche Unterstützung bieten zu können.

Ein zentraler Schwerpunkt bleibt dabei unser bewährtes und geschätztes Seminarangebot, das wir künftig noch weiter ausbauen und verbessern möchten.

- **Kostenlose Seminare zur Studienunterstützung:** Wir werden weiterhin unser Angebot an bildungspolitischen Seminaren rund um das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten – etwa Abschlussarbeiten, Projektberichten oder Seminararbeiten – ausbauen. Diese Seminare bieten wertvolle Hilfestellung, um Studierende bestmöglich auf akademische Herausforderungen vorzubereiten.
- **Soft-Skill-Seminare für Alltag und Beruf:** Zusätzlich möchten wir verstärkt auch Soft-Skill-Seminare anbieten, die praktische Fähigkeiten für das Berufsleben und den Alltag vermitteln. Themen wie Zeitmanagement, Präsentationstechniken oder Rhetorik sollen dabei im Fokus stehen, damit Studierende nicht nur ihr Studium erfolgreich abschließen, sondern auch im Berufsleben souverän auftreten können.
- **Vereinbarkeit von Familie, Studium und Beruf:** Da viele Studierende der UWK neben dem Studium berufstätig sind oder Betreuungspflichten nachkommen, setzen wir uns weiterhin aktiv für die Verbesserung der Rahmenbedingungen ein. Konkret wollen wir als ÖH prüfen, wie die Kinderbetreuungsmöglichkeiten an und rund um den Campus Krems ausgebaut werden können, um studierende Eltern bestmöglich zu entlasten.
- **Mehr Digitalisierung für niederschwellige Hilfe:** Um Studierenden künftig noch unkomplizierter und schneller Unterstützung bieten zu können, möchten wir die Digitalisierung innerhalb der ÖH weiter vorantreiben. Digitale Tools und Plattformen sollen es ermöglichen, dass wichtige Informationen, Hilfestellungen und Beratungsangebote noch einfacher und rund um die Uhr zugänglich sind.
- **Verteilaktionen am Campus:** Kleine Gesten können den Studierendenalltag spürbar auflockern. Mit regelmäßigen Verteilaktionen am Campus möchten wir Studierenden während ihrer Studientage eine nette Abwechslung bieten und für positive Momente im stressigen Studienalltag sorgen.
- **Starke Vertretung in den universitären Gremien:** Auch in Zukunft werden wir als ÖH in den universitären Gremien eine laute und entschlossene Stimme für die Anliegen der Studierenden sein. Unser Ziel bleibt es, das Studium an der UWK weiter zu verbessern und gemeinsam mit der Universitätsleitung nachhaltige und studierendenfreundliche Lösungen umzusetzen.

- **Einführung des ÖH-UWK Best Thesis Award:** Um herausragende wissenschaftliche Leistungen von Studierenden zu würdigen, möchten wir in der kommenden Periode den ÖH-UWK Best Thesis Award ins Leben rufen. Mit diesem Preis sollen Studierende ausgezeichnet werden, die mit ihren Abschlussarbeiten besondere fachliche Exzellenz oder innovative Ansätze zeigen.

Mit diesem umfassenden Maßnahmenpaket wollen wir als ÖH den erfolgreichen Weg der letzten Jahre fortsetzen, Bewährtes erhalten und gleichzeitig neue Impulse setzen. Unser Ziel ist es, die UWK für alle Studierenden noch attraktiver, moderner und studierendenfreundlicher zu gestalten.

STUDIEREN

IM LEBEN,

NICHT

DANEBEN!

RUNTER MIT DEN STUDIENGEBÜHREN.

MODERNE & FLEXIBLE CURRICULA.

SINNVOLLE EINGLIEDERUNG VON KI IN DEIN STUDIUM.

GRATIS TOLERANZSEMESTER BEI LÄNGERER STUDIENDAUER.

DESHALB VON

13. BIS 15. MAI

